

# anner zogen Mutter us eiskaltem Fluss



ndwagen musste mit einem Kran aus der Kream gehoben werden



n Fluss gerettet: Gina R. mit ihrer Mutter Alice



Lebensretter: Gerald Artner sprang in das eiskalte Nass

der nur gut  
der Unfallstel-  
nt, war als ers-  
Ort. „Ich habe  
zögert und bin  
Fluss gesprun-  
der 41-Jährige

rufsbedingt mit elektroni-  
schen Sachen aus“, erklärt  
Artner. Den beiden Frauen sei  
das eiskalte Nass bis zum Hals  
gestanden.

Lukas Brandstätter, ein  
anderer Feuerwehrmann,  
sei ihm schließlich zu Hilfe  
gekommen. Zu zweit hätten  
sie die Unfallopfer aus dem  
Beifahrerfenster des Pick-  
ups gezogen. „Wir mussten

Mit leichten Verletzungen  
und stark unterkühlt wurden  
die zwei Frauen zur Beobach-  
tung ins Krankenhaus  
Steyr gebracht. „Zum Glück  
haben wir den Unfall gut  
überstanden. Ich bin unsern  
Helfern so dankbar. Der  
Schocksitz aber nach wie vor  
tief“, sagt Gina R.

Gut 80 Mann der Feuer-  
wehren Rohr, Kematen, Ach-

## ADOPTIONSVERBOT

# Gutachterin: Blindheit gefährdet Kindeswohl nicht

Linz. Prozess beendet – Urteil ergeht schriftlich



Sachverständige Ulrike Willinger

Mit dem Einwand, sie seien  
„aus psychologischen Grün-  
den nicht geeignet“, ist einem  
blinden Paar aus Traun 2010  
von der BH Linz-Land die  
Adoption eines blindes Kin-  
des verwehrt worden. Wel-  
cher Art diese psychologi-  
schen Gründe seien, erfuh-  
ren Elfriede Dallinger und  
Dietmar Janoschek in dem  
Schreiben allerdings nicht.

Das Paar verlegte darauf-  
hin seinen Hauptwohnsitz  
nach Wien, wo es 2011 mit  
dem Adoptionsansuchen  
ebenfalls abblitzte. Die Be-  
gründung unterschied sich  
aber massiv von jener in OÖ.  
In der Bundeshauptstadt wur-  
de vor allem bemängelt, dass  
es wenig glaubwürdig sei,  
dass der Lebensmittelpunkt  
der beiden nun in Wien liege.

Dallinger und Janoschek  
vermuten, dass der wahre  
Grund für das Adoptionsver-  
bot ihre Sehbehinderung  
war. „Wie stellen Sie sich das  
vor, Sie sind ja blind, wie soll  
das denn gehen?“, soll bei-  
spielsweise die von der BH  
Linz-Land beigezogene Psy-  
chologin gefragt haben. We-  
gen dieser und anderer dis-  
kriminierender Aussagen  
reichte das Paar Zivilrechts-



Janoschek und Dallinger klagten  
das Land wegen Diskriminierung

klage (Forderung: 3465 Eu-  
ro) gegen das Land OÖ ein –  
der KURIER berichtete.

Und tatsächlich: Eine  
vom Bezirksgericht Linz be-  
auftragte Psychologin kann  
bei Dallinger und Janoschek  
keine Gründe finden, die ge-  
gen die Adoption eine Kindes  
sprechen würden. „Aus psy-  
chologischer Sicht ergeben  
sich keine Hinweise darauf,  
dass bei ihnen das Kindes-  
wohl gefährdet wäre“, betonte  
Gutachterin Ulrike Willinger  
am Dienstag. Stattdessen  
kritisierte sie die Stellung-  
nahme ihrer oö. Fachkollegin  
als wissenschaftlich „nicht  
ausreichend“ begründet: „So  
arbeitet man einfach nicht.“  
Die Gefahr einer Verzerrung  
sei auf diese Art viel zu groß.  
Das Urteil ergeht schriftlich.

– JÜRGEN PACHNER

## SONDERKONTROLLAUSSCHUSS

# Swap-Rätsel nicht gelöst

Linz. Am Dienstag ist der Lin-  
zer Ex-Finanzdirektor Wer-  
ner Penn erstmals vor den  
Sonderkontrollausschuss ge-  
treten – „mit zwei Anwälten –  
nur um uns mitzuteilen, dass  
er nichts sagt“, ergänzt der

Stadt Linz und der Bawag  
wusste, bleibt also ein Rätsel.

Finanzstadtrat Johann  
Mayr, der am selben Tag ge-  
laden war, berief sich auf seine  
Aussage bei der Staatsan-  
waltschaft. „Er behauptet,